

FÜR PATIENTEN

STADA  
STADAPHARM



*IgA-Nephropathie:  
**Das Wichtigste auf  
einen Blick***

## **Liebe Patientin, lieber Patient,**

jedes Jahr erhalten in Deutschland rund 2.500 Menschen die Diagnose IgA-Nephropathie (IgAN).<sup>1,2</sup>

Vielleicht gehören Sie zu den Personen, die bislang keine Beschwerden haben und bei denen die Erkrankung zufällig entdeckt wurde. Eventuell ist der Verlauf bei Ihnen aber auch schon fortgeschritten und wirkt sich auf die Gestaltung Ihres Alltags aus.

Wo auch immer Sie momentan stehen: Mit unserem Patientenbetreuungsprogramm möchten wir Ihnen den Umgang mit der Erkrankung erleichtern und bei Fragen und Sorgen zur Seite stehen.

Diese Broschüre ist Teil des Welcome Packages, mit dem wir Sie in unserem Programm willkommen heißen möchten. Sicherlich hat Ihre Ärztin oder Ihr Arzt Ihnen bereits die wichtigsten Informationen zu Ihrer Erkrankung mit auf den Weg gegeben. Doch für Laien ist es nicht immer einfach, die Fülle an medizinischen Details zu verstehen. Hinzu kommt, dass sich viele Patientinnen und Patienten nach der Diagnose IgAN in einer emotionalen Ausnahmesituation befinden.

Daher soll Ihnen diese Broschüre grundlegende Fragen zu Ihrer Erkrankung beantworten und die Möglichkeit geben, Ihr Wissen zu vertiefen. Mit praktischen Tipps möchten wir Sie zudem dabei unterstützen, Ihre Lebensqualität bestmöglich zu erhalten. Denn auch als Betroffene können Sie viel zur Förderung Ihrer Gesundheit beitragen.

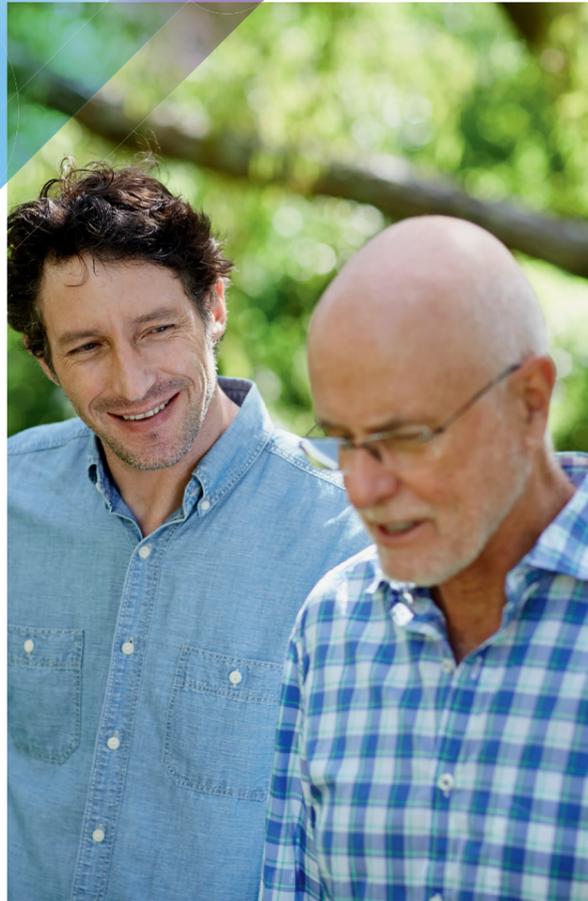
**Wir wünschen Ihnen alles Gute.**

**Ihr Team von STADA**

PS: Mehr zum Patientenprogramm finden Sie am Ende dieser Broschüre.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Was ist IgA-Nephropathie?</b>	<b>4</b>
<b>Welche Aufgaben haben unsere Nieren?</b>	<b>4</b>
<b>Unsere Nieren: Glomeruli, Tubuli &amp; Co.</b>	<b>5</b>
<b>Wie entsteht die Erkrankung?</b>	<b>6</b>
<b>Welche Krankheitszeichen (Symptome) können auftreten?</b>	<b>7</b>
<b>Wie wird IgAN diagnostiziert?</b>	<b>7</b>
<b>Auf welche Werte kommt es an?</b>	<b>8</b>
<b>Gibt es einen typischen Verlauf?</b>	<b>8</b>
<b>Wie wird die IgA-Nephropathie behandelt?</b>	<b>9</b>
<b>Was können Betroffene selbst tun?</b>	<b>9</b>
<b>Hier finden Sie Unterstützung!</b>	<b>10</b>
<b>Hilfe zur Selbsthilfe</b>	<b>12</b>



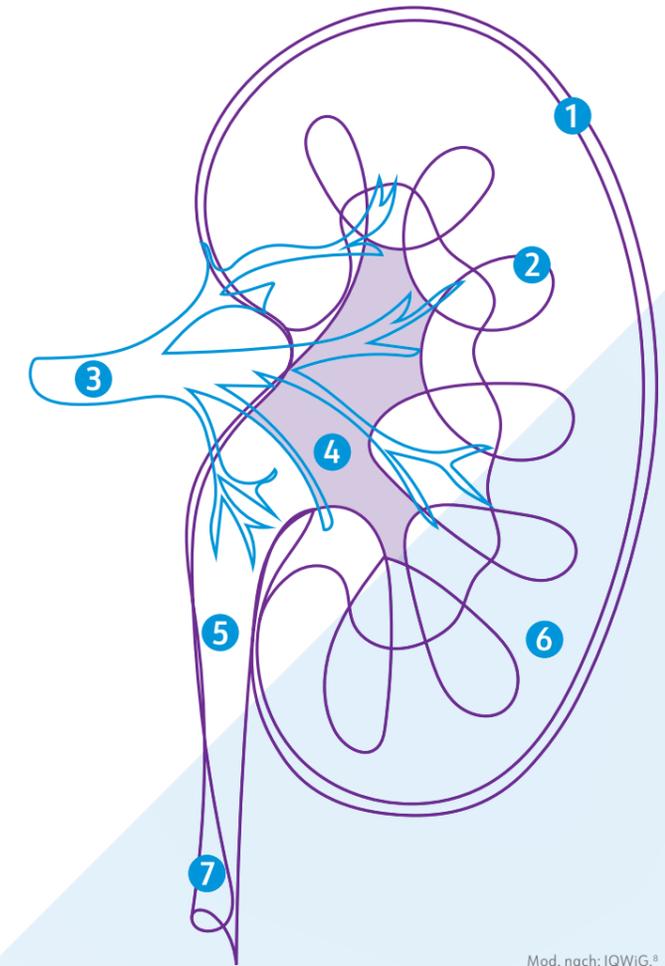
## Was ist **IgA-Nephropathie**?

Bei der **IgA-Nephropathie (IgAN)** handelt es sich um die häufigste Form der **Glomerulonephritis** – einer **Entzündung der Glomeruli**, der Filtrationseinheiten unserer Nieren. Die Krankheit wird durch Prozesse ausgelöst, bei denen der **Antikörper Immunglobulin A (IgA)** eine zentrale Rolle spielt.<sup>3,4</sup>

Im Verlauf der IgA-Nephropathie kommt es zu **Ablagerungen von sogenannten Immunkomplexen** in den Glomeruli. Diese Ablagerungen führen zu entzündlichen Veränderungen, welche die Nieren schädigen und ihre Funktion stark einschränken können.<sup>3,4,5</sup>

Ein anderer Name für die IgA-Nephropathie (aus dem Griechischen: „nephros“ für „Niere“ und „pathos“ für „Leiden“) ist **Morbus Berger**.<sup>3,6,7</sup>

- 1 Nierenkapsel
- 2 Nierenmark mit Nierenkanälchen
- 3 Blutzufuhr
- 4 Nierenbecken
- 5 Harnleiter
- 6 Nierenrinde mit Nierenkörperchen (Glomeruli)
- 7 Wasser + Abfallprodukte



Mod. nach: IQWiG.<sup>8</sup>

## Welche **Aufgaben** haben unsere Nieren?

### **Unsere Nieren erfüllen unterschiedliche Aufgaben:**<sup>8,9,10</sup>

- Sie regulieren den Flüssigkeitshaushalt des Körpers und haben so Einfluss auf unseren Blutdruck.
- Sie produzieren Urin und scheiden darüber unter anderem Abfallstoffe aus, die in unserem Körper entstehen oder über die Nahrung aufgenommen wurden.
- Sie halten den Säure-Base-Haushalt des Körpers im Gleichgewicht.
- Sie stellen Hormone her, die unser Körper unter anderem für die Herstellung von roten Blutkörperchen benötigt.
- Sie regulieren die Konzentration verschiedener Elektrolyte – Stoffe wie Natrium, Kalium und Phosphat –, die in Körperflüssigkeiten gelöst sind und in unserem Stoffwechsel wichtige Funktionen erfüllen.

## Unsere Nieren: **Glomeruli, Tubuli & Co.**

Die Niere eines Erwachsenen wiegt etwa 150 Gramm. Ein gesunder Mensch hat zwei Nieren, die jeweils von einer schützenden Kapsel umgeben sind. Das Gewebe der Niere lässt sich in die äußere Rinde und das innere Mark unterteilen.<sup>8,11</sup>

In der Rinde befinden sich pro Niere etwa eine Million Nierenkörperchen. Diese enthalten Knäuel aus Blutgefäßen, die sogenannten Glomeruli. Die Wände der Gefäße haben winzige Poren, durch die unter anderem Wasser, Zucker, Elektrolyte sowie Abfallstoffe aus dem Blut herausgefiltert werden.<sup>11,12</sup>

Die so gewonnene Flüssigkeit wird als Primärharn bezeichnet. Dieser fließt durch die Nierenkanälchen (Tubuli) Richtung Nierenmark und ins Niereninnere. Dabei werden ihm große Mengen Wasser sowie Nährstoffe entzogen und in den Körperkreislauf zurückgeführt.

Übrig bleibt der Endharn, der Richtung Nierenbecken weitergeleitet wird. Von hier aus gelangt der Urin via Harnleiter in die Harnblase.<sup>11,12</sup>

## Wie entsteht die **Erkrankung**?

Die genaue Ursache der IgA-Nephropathie ist bis heute nicht abschließend geklärt. Expertinnen und Experten gehen davon aus, dass zu ihrer Entstehung mehrere Faktoren zusammenkommen müssen – **unter anderem eine genetische Veranlagung.**<sup>3</sup>

Eine zentrale Rolle spielt das **Immunglobulin A (IgA)**. Das **Eiweiß ist Teil unseres Immunsystems** und unter anderem dafür verantwortlich, Krankheitserreger abzuwehren. Bei Menschen mit einer IgA-Nephropathie gelangen vermehrt **IgA-Moleküle in die Blutbahn**, deren Struktur von der Norm abweicht. **Das Immunsystem erkennt diese Eiweiße als fremd.** Um sie unschädlich zu machen, binden sogenannte **Auto-Antikörper an das anormale IgA**. Dabei bilden sich Verbindungen, die **Immunkomplexe** genannt werden.<sup>13,14,15</sup>

Diese **Komplexe können sich in den Glomeruli** ablagern. Dadurch kann es zu Entzündungen in der Niere kommen, wodurch die Nierenkörperchen geschädigt werden und vernarben können. Die Abläufe in den Nieren werden gestört, sodass unsere **Filterorgane ihrer Funktion mit fortschreitender Erkrankung** nicht mehr oder nur noch eingeschränkt nachkommen können.

Zu den möglichen Folgen der IgA-Nephropathie zählt eine **dauerhafte Schädigung der Nieren**, die zu einem **Versagen der Organe führen kann**. In diesem Fall kann eine **künstliche Blutwäsche (Hämodialyse)** nötig werden.<sup>3,5,14</sup>

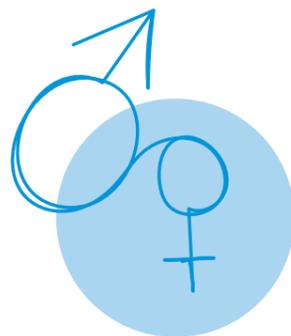
Weitere Hinweise dazu finden Sie auch auf folgender Seite: [dialyse-und-ich.de](http://dialyse-und-ich.de)

### **IgAN in Zahlen**

Pro Jahr erkranken in Deutschland rund 2.500 Menschen neu an IgAN.<sup>1,2</sup>

Die Krankheit kann in jedem Alter auftreten, besonders häufig sind Personen zwischen dem 16. und 35. Lebensjahr betroffen.<sup>15</sup>

Männer erkranken zwei- bis dreimal so häufig wie Frauen.<sup>3,15</sup>



## Welche **Krankheitszeichen (Symptome)** können auftreten?

**Zu den möglichen Symptomen einer IgA-Nephropathie gehört unter anderem:**

sichtbares oder nicht sichtbares Blut im Urin (Hämaturie)

erhöhte Ausscheidung von Eiweiß im Urin (Proteinurie), erkennbar durch schaumigen und/oder trüben Harn

Bluthochdruck (Hypertonie)

Nicht immer nehmen Patientinnen und Patienten diese oder weitere Symptome der Erkrankung wahr. Insbesondere in frühen Stadien verursacht die Erkrankung häufig keine Beschwerden.<sup>3,5,14,16</sup>

## Wie wird **IgAN diagnostiziert**?

Bei einem Verdacht auf eine IgA-Nephropathie wird die Ärztin oder der Arzt verschiedene Untersuchungen veranlassen. Dazu zählt eine **Analyse des Urins im Labor**. Enthält er **rote Blutkörperchen** oder ist die Menge an **ausgeschiedenem Eiweiß erhöht**, kann dies ein Hinweis auf die Erkrankung sein. Im Blut findet sich bei einigen Betroffenen zudem eine **erhöhte Konzentration von IgA.**<sup>3,4,14</sup>

**Häufig ist die IgA-Nephropathie ein Zufallsbefund**, z. B. wenn sich bei einer hausärztlichen Routineuntersuchung des Urins auffällige Werte zeigen.<sup>14</sup>

Allerdings reichen Auffälligkeiten im Urin oder Blut für eine sichere Diagnose der IgAN nicht aus. Dafür ist eine **Biopsie der Niere, also die Untersuchung einer Gewebeprobe, nötig**. Anhand des Befunds kann die Erkrankung in **verschiedene Schweregrade eingeteilt** werden.<sup>3,16,17</sup>

## Auf welche **Werte** kommt es an?

Bei Kontrollterminen wird Ihre Ärztin oder Ihr Arzt unterschiedliche Untersuchungen vornehmen. Die Ergebnisse können dabei helfen, Ihr individuelles Risiko für ein Fortschreiten der Erkrankung besser einzuschätzen.

**Zu diesen Werten zählt unter anderem:**

- **der Blutdruck:** Bei einer Eiweißausscheidung von unter 1 g/Tag sollte der Blutdruck unter 130/80 mmHg liegen. Ab einer höheren Eiweißausscheidung werden Werte unter 125/75 mmHg angestrebt.<sup>18</sup>
- **die Menge des ausgeschiedenen Eiweißes im Urin:** Eine Proteinurie von über 1 g/Tag gilt neben einem erhöhten Blutdruck als wichtigster Risikofaktor, der die Krankheit vorantreiben kann. Eine Proteinurie weist auf eine Nierenschädigung hin. Ist der Wert im Vergleich zur vorherigen Untersuchung erhöht, ist die Schädigung vermutlich bereits weiter fortgeschritten.<sup>16,18,19</sup>
- **die glomeruläre Filtrationsrate (GFR):** Sie beschreibt das Blutvolumen, das pro Minute durch die Glomeruli gefiltert wird, und ist eine der wichtigsten Größen zur Bewertung der Nierenfunktion. Der Normwert ist unter anderem vom Alter abhängig.<sup>20</sup>

Weitere Faktoren können das individuelle Risiko für ein Voranschreiten der Erkrankung erhöhen. Dazu zählen beispielsweise **Übergewicht, Rauchen oder Bewegungsmangel**.<sup>14,16</sup>



## Gibt es einen **typischen Verlauf?**

Der Verlauf einer IgA-Nephropathie ist individuell verschieden. **Bei einigen Patientinnen und Patienten ist er über Jahrzehnte stabil, bei anderen schreitet der Funktionsverlust der Niere stetig voran.** 25 Prozent der Betroffenen entwickeln innerhalb von 20 Jahren ein endgültiges Nierenversagen.<sup>3,14</sup>

**Daher ist es wichtig, die Erkrankung so früh wie möglich zu erkennen und die passende Therapie einzuleiten.**

## Wie wird die **IgA-Nephropathie behandelt?**

Bislang gibt es keine Therapie, mit der die IgA-Nephropathie ursächlich behandelt werden kann. Das Ziel der Behandlung ist es, Symptome zu lindern und ein Fortschreiten der Erkrankung zu verlangsamen.<sup>3,5,14</sup>

- Bei Patientinnen oder Patienten mit einem **niedrigen Risiko** sollten **alle 6 bis 12 Monate Verlaufskontrollen** stattfinden.<sup>3</sup>
- Bei Patientinnen oder Patienten mit einer anhaltenden Proteinurie von über 0,5 g/Tag können **supportive, also unterstützende Maßnahmen**, eingesetzt werden. Zu den wichtigsten zählt die Einnahme von **Medikamenten zur Senkung des Blutdrucks**. Hinzu kommen **gezielte Änderungen im Lebensstil** – unter anderem mehr Bewegung und eine angepasste Ernährung. Mehr Infos dazu finden Sie auf der nächsten Seite.<sup>3,14,18</sup>

Zeigen die supportiven Therapien nach drei bis sechs Monaten nicht die gewünschte Wirkung, kann eine **sechsmonatige Therapie mit Glukokortikoiden** zum Einsatz kommen. Zusätzlich kann die **Einnahme von Fischöl sinnvoll** sein. Die enthaltenen **Omega-3-Fettsäuren** können dabei helfen, **Entzündungen zu lindern**.<sup>3,5,18</sup>

Ist die Krankheit bereits soweit fortgeschritten, dass die Nierenfunktion stark eingeschränkt ist, kann eine **regelmäßige Blutwäsche (Hämodialyse) oder eine Nierentransplantation** nötig sein.<sup>5</sup>

Für Patientinnen und Patienten mit einem Risiko für ein **rasches Fortschreiten** der Krankheit kann unter bestimmten Voraussetzungen eine **neue und zielgerichtete Therapie** infrage kommen. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihre zuständige Ärztin oder Ihren zuständigen Arzt.

## Was können **Betroffene selbst tun?**

Kontrollbesuche bei der Ärztin oder beim Arzt sowie die regelmäßige Einnahme verschriebener Medikamente sind wichtige Bausteine der Therapie bei IgAN. **Darüber hinaus können jedoch auch Sie selbst eine Menge dazu beitragen, Ihre Gesundheit zu stärken und Ihre Lebensqualität zu erhalten**.<sup>14,17</sup>

- 1 Versuchen Sie, vorhandenes **Übergewicht abzubauen**, und bewegen Sie sich regelmäßig.
- 2 Eine Ernährung mit **reduziertem Salzgehalt** kann dabei helfen, hohen Blutdruck zu senken.

- 3 Wenn Sie rauchen, sollten Sie den Griff zur **Zigarette bestenfalls komplett aufgeben**.
  - Fragen Sie Ihre Ärztin oder Ihren Arzt um Rat, bevor Sie ein neues Sportprogramm aufnehmen oder Ihre Ernährung umstellen. Er oder sie kann Sie zudem zu Hilfsmitteln beraten, die den Abschied von der Zigarette erleichtern können.
- 4 Schützen Sie sich vor Infektionen. Dabei spielt auch der Impfschutz eine wichtige Rolle. Achten Sie darauf, die **Standardimpfungen regelmäßig auffrischen** zu lassen und fragen Sie Ihre Ärztin oder Ihren Arzt, **welche Impfungen darüber hinaus für Sie sinnvoll sind**.
- 5 Suchen Sie den Kontakt zu anderen Menschen mit einer Nierenerkrankung, um sich über Ihre **Erfahrungen auszutauschen**. Möglich ist dies beispielsweise im Rahmen einer **Selbsthilfegruppe** – Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf der Rückseite.

## Hier finden Sie **Unterstützung!**

Diese Informationsbroschüre ist Teil unseres umfassenden Patientenprogramms, mit dem wir Menschen mit IgA-Nephropathie den Umgang mit ihrer Erkrankung erleichtern möchten.

Das Programm bietet Ihnen unterschiedliche Service- und Informationsangebote, die sich individuell auf Ihren momentanen Unterstützungsbedarf sowie Ihre Vorlieben abstimmen lassen:

- Die regelmäßige Einnahme von Medikamenten ist ein wichtiger Baustein bei der Behandlung einer fortgeschrittenen IgA-Nephropathie. Unser **Therapie-Reminder kann Sie auf Wunsch täglich daran erinnern, Ihre Arzneimittel pünktlich einzunehmen**.
- Für unser seelisches Wohlbefinden ist es wichtig, die positiven Seiten des Lebens auch in schwierigen Zeiten stets im Blick zu behalten – dies gilt insbesondere für Menschen mit einer chronischen Erkrankung. **Unsere Motivations-Messages sollen Sie jede Woche aufs Neue daran erinnern**.
- Sie möchten sich persönlich mit einer kompetenten Ansprechperson austauschen? **Dazu haben Sie in unserem 1:1-Coaching die Möglichkeit**. Ihr Coach nimmt regelmäßig zu Ihnen Kontakt auf und steht Ihnen bei Fragen und Sorgen rund um Krankheit und Therapie zur Seite.

Ausführliche Hintergrundinformationen zur Erkrankung IgA-Nephropathie finden Sie auch online unter [www.igan.stada](http://www.igan.stada)



# Hilfe zur **Selbsthilfe**

Der Austausch mit anderen Nierenpatientinnen und -patienten kann Betroffenen dabei helfen, im Alltag einen guten Umgang mit der Erkrankung zu finden. Selbsthilfegruppen in Ihrer Nähe können Sie zum Beispiel über den Bundesverband Niere e. V. finden:

[www.bundesverband-niere.de/angebot/selbsthilfe-vor-ort](http://www.bundesverband-niere.de/angebot/selbsthilfe-vor-ort)

Mehr Informationen zur Dialyse finden Sie hier:

[www.dialyse-online.de](http://www.dialyse-online.de)

[www.dialyse-und-ich.de](http://www.dialyse-und-ich.de)

1 O'Shaughnessy MM et al. Glomerular disease frequencies by race, sex and region: results from the International Kidney Biopsy Survey. *Nephrol Dial Transplant* 2018; 33(4):661-669. 2 Reimbursement tool OPS 2022 1-465. 3 DocCheck Flexikon. IgA-Nephritis. Aktualisiert im Juni 2020. Verfügbar unter: <https://flexikon.doccheck.com/de/IgA-Nephritis>, abgerufen im Juli 2022. 4 Bundesverband Niere e.V. Chronische Nierenerkrankungen. Verfügbar unter: [www.bundesverband-niere.de/informationen/chronische-nierenerkrankungen](http://www.bundesverband-niere.de/informationen/chronische-nierenerkrankungen), abgerufen im Juli 2022. 5 National Institute of Diabetes and Digestive and Kidney Diseases. IgA Nephropathy. Aktualisiert im November 2015. Verfügbar unter: <https://www.niddk.nih.gov/health-information/kidney-disease/iga-nephropathy>, abgerufen im Juli 2022. 6 Brockhaus. Nephro. Verfügbar unter: <https://brockhaus.de/ecs/enzy/article/nephro>, abgerufen im Juli 2022. 7 Brockhaus. Patho. Verfügbar unter: <https://brockhaus.de/ecs/enzy/article/patho>, abgerufen im Juli 2022. 8 Stiftung für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG). Wie funktionieren die Nieren? Aktualisiert im Januar 2022. Verfügbar unter: <https://www.gesundheitsinformation.de/wie-funktionieren-die-nieren.html>, abgerufen im Juli 2022. 9 Berufsverband deutscher Internistinnen und Internisten (BDI). Funktion der Niere. Verfügbar unter: <https://www.internisten-im-netz.de/fachgebiete/niere-harnwege/aufbau-und-funktion/funktion-der-niere.html>, abgerufen im August 2022. 10 Stiftung für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen. Glossar: Elektrolyte. Verfügbar unter: <https://www.gesundheitsinformation.de/glossar/elektrolyte.html>, abgerufen im August 2022. 11 Berufsverband deutscher Internistinnen und Internisten (BDI). Aufbau der Niere. Verfügbar unter: <https://www.internisten-im-netz.de/fachgebiete/niere-harnwege/aufbau-und-funktion/aufbau-der-niere.html>, abgerufen im Juli 2022. 12 Bundesverband Niere e.V. Die Niere. Verfügbar unter: <http://www.bundesverband-niere.de/informationen/die-niere>, abgerufen im Juli 2022. 13 DocCheck Flexikon. Immunglobulin A. Aktualisiert im Januar 2022. Verfügbar unter: [https://flexikon.doccheck.com/de/Immunglobulin\\_A](https://flexikon.doccheck.com/de/Immunglobulin_A), abgerufen im Juli 2022. 14 Landesärztekammer Hessen. IgA-Nephropathie: Pathogenese, Klinik und Therapie. August 2020. Verfügbar unter: <https://www.laekh.de/heftarchiv/ausgabe/artikel/2020/juni-2020/iga-nephropathie-pathogenese-klinik-und-therapie>, abgerufen im Juli 2022. 15 Thaiss F, Stahl, RAK. IgA-Nephropathie: Klinik, Pathogenese und Therapie der häufigsten Glomerulonephritis. In: *Dtsch Arztebl* 2000; 97(41): A-2708. Verfügbar unter: <https://www.aerzteblatt.de/archiv/24615/IgA-Nephropathie-Klinik-Pathogenese-und-Therapie-der-haeufigsten-Glomerulonephritis>, abgerufen im Juli 2022. 16 Seikrit C et al. Precision medicine in immunoglobulin A nephropathy: still a journey ahead. In: *Nephrology Dialysis Transplantation* 2021; 36(Suppl 2): 24-30. Verfügbar unter: [https://academic.oup.com/ndt/article/36/Supplement\\_2/24/6307410?login=false](https://academic.oup.com/ndt/article/36/Supplement_2/24/6307410?login=false), abgerufen im Juli 2022. 17 Kidney Disease: Improving Global Outcomes (KDIGO) Glomerular Diseases Work Group. KDIGO 2021 Clinical Practice Guideline for the Management of Glomerular Diseases. In: *Kidney Int* 2021; 100(4S): 1-276. Verfügbar unter: [https://www.kidney-international.org/article/S0085-2538\(21\)00562-7/fulltext](https://www.kidney-international.org/article/S0085-2538(21)00562-7/fulltext), abgerufen im Juli 2022. 18 Floege A, Floege J. KDIGO-Leitlinien zur Behandlung von Glomerulonephritiden. *Nephrologie* 2013;8, 327-335. Verfügbar unter: <https://link.springer.com/article/10.1007/s11560-013-0754-z>, abgerufen im Juli 2022. 19 Thüroff JW.: Urologische Differenzialdiagnose. Stuttgart: Georg Thieme Verlag 2007, S. 105. Verfügbar unter: <https://www.thieme-connect.de/products/ebooks/lookinside/10.1055/b-0034-41117>, abgerufen im August 2022. 20 DocCheck Flexikon. Glomeruläre Filtrationsrate. Aktualisiert im Februar 2021. Verfügbar unter: [https://flexikon.doccheck.com/de/Glomerul%C3%A4re-Filtrationsrate#Formeln\\_f.C3.BCr\\_Erwachsene](https://flexikon.doccheck.com/de/Glomerul%C3%A4re-Filtrationsrate#Formeln_f.C3.BCr_Erwachsene), abgerufen im Juli 2022.

STADAPHARM GmbH  
Stadastraße 2-18  
61118 Bad Vilbel

Caring for People's Health [www.stadapharm.de](http://www.stadapharm.de)

  
STADAPHARM